

Chor: S. Ein abgestufter Strebepfeiler mit Pulldach, ein Rundbogenfenster; — O. Abschluß in fünf Seiten des Achteckes, zwei Strebepfeiler, dazwischen ein ovales vermauertes Fenster. — N. wie S. — Abgewalmtes Satteldach, von der östlichen Giebelwand des Langhauses überragt.

Chor.

Turm: In der Mitte der Westseite des Langhauses, Unterbau quadratisch mit rechteckigem Eingang im S.; Oberbau in der Höhe des Kirchendaches in ein Achteck übergehend, durch einen Sims in zwei Geschosse geteilt. Im ersten Geschos im S. schmale Dachlucke; SO. Zifferblatt, 1796; 1868 restauriert. Im zweiten Geschos an allen Seiten schmale Rundbogenfenster in Rundbogennischen, darüber Flachgiebel mit Ansätzen von Kreuzblumen oben und von Wasserrinnen an den Verschneidungsstellen. Spitzes Steindach mit Knauf. Mitte oder erste Hälfte des XV. Jhs., stark restauriert.

Turm.

Anbauten: S. am Chor; Sakristei, darüber Oratorium, im S. geschwungener Giebel.

Anbauten.

Inneres: 1904 restauriert, modern ausgemalt.

Inneres.

Langhaus: Einschiffig, flach gedeckt.

Langhaus.

Chor: Ein quadratisches Kreuzrippengewölbejoch; die Rippen hoch an der Wand auf Wandträgern aufsitzend; links Rundbogentür zur Seitenkapelle; rechts doppelte Blendarkade mit Kleeblattbogenabschluß.

Chor.

Gemälde: Im Langhaus 1. 14 Kreuzwegbilder, um 1800, in der Art des Mitterhofer; stark übermalt. 2. Johann Nep. von demselben Maler.

Gemälde.

Kanzel: Am Choransatz; Holz, marmoriert; mit vergoldeten Zieraten und polychromierten Engelsköpfchen; auf dem Baldachin guter Hirte; 1735, unter Pfarrer Kaube (1797—1815) restauriert und von der Kirchentüre an den jetzigen Standort gebracht (Konsistorialkurrenten II, a. a. O.).

Kanzel.

Skulptur: Neben dem modernen Hochaltar, Petrus und Paulus, polychromiert, erste Hälfte des XVIII. Jhs. (aus Albrechtsberg stammend. Pfarrgedenkbuch).

Skulptur.

Grabsteine: Außen. 1. S. neben der Tür, Marmorplatte in Steinrahmung mit klassizierendem Giebel und Seitenpilastern mit je zwei gebrochenen Giebeln, Rustikasockel, oben zwei Urnen mit einem perlenstabartigen Messingreif und Rauchwolken von gleichem Stoff; Octavia Gudenus 1792 (s. Übers. S. 51). 2. S. an Sakristei, quadratische, rote Marmorplatte; Peter Paul Jannosch 1797.

Grabsteine.

Glocken: 1. (M. Hilf, St. Donatus). „*Jes. Nazaren. etc. Franz Rodtmayer in Krems g. m. 1775.*“

Glocken.

2. „*Simon Söllner in Khrembs g. m. 1649.*“

3. (Kreuz, M. Hilf). „*Ferd. Vötterlechner in Krembs a. 1741 g. m.*“

Bildstock: Straße nach Maigen; Ziegel, weiß verputzt; breites Rechteck, vorn Rundbogennische mit polychromierter Holzstatue, Madonna; rechts und links vertiefte kartuscheförmige Füllung; profiliertes Gesimse, Attika mit geschwungenem Giebel, mit rechteckiger Nische im Giebfeld. Satteldach. Ende des XVIII. Jhs. — Daneben alter Kastanienbaum, mit der mächtigen Krone den Bildstock weithin überschattend.

Bildstock.

2. Hartenstein, Ruine

Archivalien: Urbar von 1666 im Schloßarchiv in Els.

Literatur: Top. IV 94; Blätter für Landeskunde, 1875, 36; WEISKERN 240. — (EICHMAYER, Zur Geschichte der Veste H.) daselbst 1880, 194. — (EICHMAYER, Regesten zur Geschichte der Veste H.) M. W. A. V. 1892, 212; daselbst 1893, 23. — (Paläolithische Funde) Mitt. Anthr. Ges. Wien XIV 1884, 145—174; Denkschr. math.-naturw. Kl. d. k. Akad. d. Wiss. LX 21—44; HOERNES, Diluv. Mensch in Europa 150, 218. — (Kapelle) PLESSER, Kirchen, 1900, 484.

Alte Ansichten: Radierung von M. Vischer (Topographia), 1672. — Kolorierter Stich von Köpp von Felsenthal, 1814. — Bleistiftzeichnung. 1. Hälfte des XIX. Jhs. Wien, Landesarchiv, C. VIII 112. — Aquarellskizze, 1840/50. Wien, Landesarchiv, C. VIII 466. — Bleistiftzeichnung von F. Kutschera, 1857. Wien, Landesarchiv, C. VIII 109.



Fig. 49 Hartenstein.

Nach G. M. Vischers Radierung von 1672 (S. 117)